

## Bachem mit solidem Wachstum in schwierigem Umfeld

- Steigerung des Umsatzes um 18,6% in Lokalwährungen und 16,3% in Schweizer Franken
- Deutliche Zunahme des Betriebsergebnisses um 12,4%
- Verbesserte operative Leistungen in allen Märkten und Geschäftsbereichen
- Optimierung der Vertriebsstrukturen in Europa und Fokussierung auf Kompetenzzentren in den USA
- Dollarschwäche belastet Finanzergebnis und Reingewinn vor Steuern

Kennzahlen	1. Halbjahr 2002	1. Halbjahr 2001	Differenz	Differenz
	CHF Mio.	CHF Mio.	in CHF Mio.	in %
Umsatz	<b>76,2</b>	65,5	10,7	16,3
Betriebsergebnis	<b>24,4</b>	21,7	2,7	12,4
Reingewinn vor Steuern	<b>22,1</b>	23,3	-1,2	-5,3
Eigenkapital	<b>303,3</b>	289,4	13,9	4,8
Bilanzsumme	<b>345,9</b>	333,0	13,0	3,9

Im ersten Halbjahr 2002 steigerte die Bachem Gruppe ihren Umsatz um 16,3% auf CHF 76,2 Millionen gegenüber CHF 65,5 Millionen in der vergleichbaren Vorjahresperiode. In lokalen Währungen betrug der Zuwachs 18,6%. Diese Umsatzsteigerung wurde ausschliesslich durch inneres Wachstum erzielt. Eine deutlich positive Entwicklung war dabei in allen wichtigen geografischen Märkten zu verzeichnen. Das Geschäft in Europa und auch in den USA verzeichnete eine Umsatzsteigerung im zweistelligen Bereich.

Sowohl der Wirkstoffbereich als auch die Forschungschemikalien trugen zur positiven Umsatzentwicklung bei. Die Umsatzaufteilung zwischen den beiden Geschäftsbereichen hat sich dabei gegenüber dem Stand per Ende 2001 praktisch nicht verändert: im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahrs entfielen 73% der Umsätze auf den Wirkstoffbereich, 27% auf das Katalog- und Kundensynthesegeschäft. Beim Kataloggeschäft war eine überdurchschnittliche Zunahme der Verkäufe bei der von Peninsula übernommenen und mittlerweile voll integrierten Immunologie-Produktlinie zu verzeichnen.

Trotz des schwierigen Umfelds vor allem im Biotechnologie-Sektor und einer damit einhergehenden generell verschärften Konkurrenzsituation konnte Bachem nebst erfreulichem Umsatzwachstum auch ein zweistelliges Wachstum des Betriebsergebnisses erzielen. Mit einem

deutlichen Zuwachs von 12,4% stieg das Betriebsergebnis von CHF 21,7 Millionen im ersten Halbjahr 2001 auf CHF 24,4 Millionen für die ersten sechs Monate des laufenden Jahres. Der EBITDA stieg für dieselben Vergleichszeiträume um 13,6% von CHF 27,5 Millionen auf CHF 31,2 Millionen. Der EBITDA liegt damit bei 40,9% vom Umsatz.

In Übereinstimmung mit der Strategie der Risikostreuung wurde im Wirkstoffbereich die kontinuierliche Ausweitung des Produktportfolios fortgeführt. Die hinzugekommenen Projekte befinden sich in einer frühen Phase der klinischen Entwicklung und werden noch nicht in grossen Mengen benötigt. Sie verursachen daher im Vergleich zu den etablierten Produkten höhere Entwicklungs- und Produktionskosten, schaffen gleichzeitig aber die Grundlage für Liefervereinbarungen grösserer Mengen bei einer späteren Markteinführung.

Die Personalkosten sind im Vergleich zur Vorjahresperiode um rund 6% gestiegen bei einer Zunahme des Personalbestands gegenüber dem ersten Halbjahr 2001 um knapp 4%. Gegenüber Ende 2001 ist die Mitarbeiterzahl per 30.6.2002 praktisch unverändert.

Die im April des Vorjahres akquirierte Sochinaz SA hat sich erwartungsgemäss gut weiterentwickelt und einen massgeblichen Beitrag zur Steigerung von Umsatz und Ertrag der Gruppe geleistet. Die operative Leitung der Sochinaz SA ist per 1. August auf Jacques Cotting



übergegangen, der dem aus Altersgründen ausscheidenden Christian Borgeaud als COO folgt.

Im Vergleich zum erfreulichen operativen Ergebnis des ersten Halbjahres war das Finanzergebnis angesichts der anhaltenden Verunsicherung der Weltwirtschaft und der Finanzmärkte unbefriedigend. Trotz eines positiven Wertschriftenertrags von CHF 1,4 Millionen wurde das Finanzergebnis durch Währungsverluste, vor allem bedingt durch die Dollarschwäche, negativ beeinflusst. Dies führte zu einem leichten Rückgang des Gewinns vor Steuern von CHF 22,1 Millionen im ersten Halbjahr gegenüber CHF 23,3 Millionen in der entsprechenden Vorjahresperiode.

### Reorganisation des Vertriebs in Deutschland und Frankreich

Angesichts der Veränderungen im europäischen Wirtschaftsraum, insbesondere der Einführung des Euro, aber auch im Hinblick auf die positiven Erfahrungen mit der neu ausgerichteten Verkaufs- und Marketingorganisation in den USA wird die Vertriebsorganisation für Deutschland und Frankreich neu strukturiert und optimiert. Die bestehenden Tochtergesellschaften in diesen Ländern werden auf Ende 2002 geschlossen. Eine neue Gruppengesellschaft mit Sitz in Deutschland, in der Nähe zur Schweizer Grenze und zum Produktionszentrum in Bubendorf, wird die Belieferung der Kunden übernehmen. Sie werden dadurch von deutlich reduzierten Lieferzeiten profitieren können. Der Kundendienst wird in Bubendorf konzentriert und die Betreuung wichtiger Kunden sowie die Weiterentwicklung der Märkte werden durch Key Account Manager in den beiden Ländern wahrgenommen. Mit dieser Reorganisation soll die Effizienz der internen Abläufe steigen und sich die Zufriedenheit der Kunden erhöhen. Die Organisation kann zu einem späteren Zeitpunkt auch weitere europäische Länder bedienen und eröffnet damit zusätzliche Wachstumschancen im gesamten europäischen Raum.

### Weitere Fokussierung der Organisation in den USA

Auch in den USA unternimmt die Bachem Gruppe einen weiteren Schritt zur Optimierung ihrer Organisation. In Übereinstimmung mit dem Ziel, Kompetenzzentren mit spezifischen Aufgaben zu schaffen, wird die Herstellung von Peptidwirkstoffen nach GMP-Richtlinien bei Bachem California Inc. konzentriert, die bereits bisher erfolgreich den grössten Anteil an Wirkstoffen in den USA produziert hat. Die Peptidproduktion bei Peninsula Laboratories Inc. wird eingestellt und die Projekte werden zu Bachem California transferiert. Peninsula wird sich exklusiv auf das Immunologiegeschäft ausrichten,

in dem die Kernkompetenz dieser Gesellschaft liegt. Bachem Bioscience Inc. bleibt Kompetenzzentrum für das Kataloggeschäft und für die Kundensynthese, Bachem Americas die Verkaufs- und Marketingorganisation für den amerikanischen Kontinent.

Aufgrund dieser Konzentration in der Produktion ist per Ende Jahr ein im Vergleich zum Vorjahr niedriger Personalbestand für die Gruppe zu erwarten. Die Restrukturierungsmassnahmen werden sich allerdings erst im nächsten Jahr resultatmässig auswirken.

### Geglückter Start der Pevion Biotech AG

Wie bereits bekannt gegeben, hat Bachem AG zusammen mit Berna Biotech AG im Januar dieses Jahres die Firma Pevion Biotech AG als 50:50 Joint Venture gegründet. Die neue Firma wird von den Gründungsunternehmen mit je CHF 10 Millionen ausgestattet. Sie entwickelt therapeutische und prophylaktische Peptid-Impfstoffe auf der Basis der von Berna patentierten Virosomentechnologie. In Zusammenarbeit mit schweizerischen und europäischen Universitäten werden Impfstoffe für Melanoma, Hepatitis C, Malaria und die Alzheimersche Krankheit entwickelt. Für diese Projekte sind von Bachem bereits erste Peptide hergestellt und geliefert worden. Pevion ist voll operativ und beschäftigt gegenwärtig sechs Mitarbeiter. Die Firma ist in neuen Laboratorien der Berna eingemietet, was wichtige Interaktionen auf dem Gebiet der Virosomentechnologieplattform erleichtert. Erste positive Resultate liegen bereits vor. Erwartungsgemäss verbuchte die Pevion im ersten Halbjahr nur einen geringen Aufwand von weniger als CHF 0,5 Millionen, der je zur Hälfte der Bachem AG und der Berna Biotech AG belastet wurde.

### Ausblick

Trotz anhaltender Verunsicherung vor allem im Bereich der Biotechnologie rechnen wir für das Jahr 2002 mit einer klaren Steigerung von Umsatz und Betriebsgewinn, vorbehaltlich ausserordentlicher Ereignisse. Umsatzmässig erwarten wir für das zweite Semester einen dem ersten Halbjahr vergleichbaren Verlauf des Geschäfts. Angesichts des starken zweiten Semesters 2001 dürfte die Zuwachsrate für das Gesamtjahr 2002 allerdings niedriger ausfallen als die des ersten Halbjahrs. In lokalen Währungen erwarten wir eine Umsatzsteigerung in der Grössenordnung von 10%. Auf der Grundlage des gegenwärtigen Projekt- und Aktivitätsportfolios sehen wir auch für die weitere Entwicklung unseres Geschäfts im kommenden Jahr positive Impulse und eine solide Basis für anhaltendes Wachstum.

# KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNGEN

für die am 30. Juni 2002 und 2001 endenden Geschäftshalbjahre

	Erläuterungen	2002 000 CHF	2001 000 CHF
<b>Umsatz</b>	3	<b>76 230</b>	65 549
Übriger Ertrag		<b>401</b>	411
Materialaufwand		<b>-13 820</b>	-12 309
Lagerveränderungen		<b>1 180</b>	5 084
Personalaufwand		<b>-24 968</b>	-23 520
Abschreibungen und Amortisationen		<b>-6 855</b>	-5 809
Allgemeiner Verwaltungsaufwand und übriger Aufwand		<b>-7 818</b>	-7 744
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>24 350</b>	21 662
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	4	<b>-227</b>	0
Netto Finanzergebnis	5	<b>-2 065</b>	1 625
<b>Reingewinn vor Steuern</b>		<b>22 058</b>	23 287

# KONSOLIDIERTE BILANZEN

auf den 30. Juni 2002 und 2001

Aktiven	Erläuterungen	30.6.2002 000 CHF	30.6.2001 000 CHF
Flüssige Mittel		77 114	51 996
Wertschriften		36 006	51 914
Forderungen		41 875	33 578
Vorräte	6	48 559	45 250
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>203 554</b>	<b>182 738</b>
Sachanlagen		110 400	120 271
Immaterielles Vermögen		23 791	25 137
Finanzanlagen		7 023	4 250
Übriges Anlagevermögen		1 160	562
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>142 374</b>	<b>150 220</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>345 928</b>	<b>332 958</b>
<b>Verbindlichkeiten und Eigenkapital</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		9 249	6 661
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		0	52
Steuerverbindlichkeiten		12 121	3 964
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		4 566	9 380
Rückstellungen		623	2 914
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>26 559</b>	<b>22 971</b>
Langfristige Bankdarlehen		2 200	3 772
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		0	519
Verbindlichkeiten aus latenten Steuern		13 873	16 307
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>16 073</b>	<b>20 598</b>
<b>Total Verbindlichkeiten</b>		<b>42 632</b>	<b>43 569</b>
Aktienkapital		6 800	6 800
Kapitalreserven		85 839	85 851
Übrige Reserven		215 164	187 394
Eigene Aktien	7	-260	-319
Umrechnungsdifferenzen		-4 247	9 663
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>303 296</b>	<b>289 389</b>
<b>Total Verbindlichkeiten und Eigenkapital</b>		<b>345 928</b>	<b>332 958</b>

# ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

für die am 30. Juni 2002 und 2001 endenden Geschäftshalbjahre

## 1. Grundsätze der Rechnungslegung

Die Grundsätze der Rechnungslegung der Bachem Gruppe sind im Geschäftsbericht 2001 auf den Seiten 22 bis 24 formuliert und wurden für den Halbjahresabschluss

2002 übernommen. Es ergaben sich keine Veränderungen im Konsolidierungskreis.

## 2. Wechselkurse der Fremdwährungen

	Erfolgsrechnung Durchschnittskurse 1. Halbjahr 2002 CHF	1. Halbjahr 2001 CHF	Geschäftsjahr 2001 CHF	Bilanz Endkurse 30.6.2002 CHF	30.6.2001 CHF	31.12.2001 CHF
1 US-Dollar	1,6378	1,7069	1,6879	1,4883	1,7910	1,6788
1 Engl. Pfund	2,3637	2,4551	2,4291	2,2758	2,5233	2,4302
1 Euro	1,4693	1,5307	1,5103	1,4707	1,5197	1,4809

## 3. Segmentinformation (Geschäftsfelder)

Der Anteil des Umsatzes mit Dritten von Pharmawirkstoffen einerseits und Forschungsreagenzien (inkl. Kundensynthesen) andererseits lag im vergangenen Geschäftshalbjahr bei 73% und 27%. Investitionen und

Anlagen können nicht nach den Geschäftsfeldern aufgeteilt werden, da ausnahmslos Mehrzweck-Anlagen im Einsatz sind, die zur Herstellung sämtlicher Produkte eingesetzt werden können.

## 4. Beteiligung an assoziierten Unternehmen

Am 7. Januar 2002 gründeten die Bachem AG und die Berna Biotech AG die Pevion Biotech AG in Bern, an der beide Partner mit 50% beteiligt sind. Die Bilanzierung erfolgt nach der Kapitalzurechnungsmethode (equity method).

Bewertung per 30.6.2002: CHF 2,8 Millionen (Investition von CHF 3 Millionen abzüglich aufgelaufene Kosten von CHF 0,2 Millionen).

## 5. Finanzaufwand und -ertrag

	30.6.2002 000 CHF	30.6.2001 000 CHF
<b>Finanzertrag</b>		
Zinsertrag	1 064	1 519
Wertschrienertrag	2 409	3 408
Übriges	22	2 418
<b>Total</b>	<b>3 495</b>	<b>7 345</b>
<b>Finanzaufwand</b>		
Zinsaufwand	94	161
Wertschriftenaufwand	989	2 944
Übriges	450	1 867
<b>Total</b>	<b>1 533</b>	<b>4 972</b>
<b>Kursdifferenzen</b>	<b>-4 027</b>	<b>-748</b>
<b>Netto Finanzergebnis</b>	<b>-2 065</b>	<b>1 625</b>

# ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

für die am 30. Juni 2002 und 2001 endenden Geschäftshalbjahre

## 6. Vorräte

	30.6.2002 CHF	30.6.2001 CHF
Rohmaterial	10 991	7 059
Fertigprodukte	37 568	38 191
<b>Total</b>	<b>48 559</b>	<b>45 250</b>

## 7. Eigene Aktien

Per 30.6.2002 hielt die Bachem AG 225 987 eigene Aktien, die allesamt im Rahmen der Mitarbeiterbeteiligung an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abgegeben

werden sollen. Die Aktien der Bachem AG wurden per 29. Juni 2001 im Verhältnis 1:20 gesplittet.

### Bewegungen der eigenen Aktien:

	Bestand 30.6.2002 [Stk.]	Abgang [Stk.]	Zugang [Stk.]	Bestand 1.1.2002 [Stk.]
Mitarbeiterbeteiligung Inland zum Preis von CHF 0,20	122 720	7 980	1 000	129 700
Mitarbeiterbeteiligung Ausland zum Preis von CHF 56,63	3 267	2 633	0	5 900
Optionsplan zum Preis von CHF 0,50	100 000	0	0	100 000
Treasury Stock zum Preis von CHF 60,48	0	25 600	0	25 600

## KONTAKTADRESSE

INVESTOR RELATIONS  
Reto Conrad  
Tel.: +41 61 935 2333  
Fax: +41 61 935 2324  
E-Mail: rconrad@bachem.com

BACHEM AG  
Hauptstrasse 144  
CH-4416 Bubendorf  
Schweiz  
Tel.: +41 61 935 2333  
Fax: +41 61 931 2549  
E-Mail: sales.ch@bachem.com

INTERNET  
[www.bachem.com](http://www.bachem.com)